

# Innovativer Schiffstyp gleitet über das Wasser

**Binnenschifffahrt** Erster Futura Carrier fertig gestellt

Innovativ, emissionsarm und auf Flüssen sowie im Küstenverkehr gleichermaßen einsetzbar ist das Frachtschiff vom Typ Futura Carrier, das Mittwoch vergangener Woche in Wilhelmshaven getauft wurde.

Der Name „RMS Kiel“ steht weiterhin vorne am Schiff, aber ein Bug im herkömmlichen Sinn ist es nicht, eher ein Doppelrumpf, der erst im Bereich des kastenförmigen Laderaums zusammenläuft. Dadurch soll die Wellenbildung und damit die Beeinträchtigung von Ufervegetation und Fischfauna auf den Flüssen verringert werden. Vier Ruderpropeller an allen vier Ecken des Rumpfes sorgen für Vortrieb, steuern das 97,5 m lange Schiff und sollen zugleich eine Art Gleitpolster erzeugen, auf dem der Frachter sich Treibstoff sparend vorwärts bewegen kann. Ein Rußpartikelfilter und eine Anlage zur Minderung der Stickoxide ergänzt das Paket innovativer Maßnahmen.

**Reduzierte Emissionen.** Gerade auch Binnenhäfen, so hat eine Untersuchung gezeigt, sind häufig Quelle von erheblichen Feinstaub- und Stickoxid-Belastungen der Luft. Dr. Rainer Sontowski aus dem Berliner Umweltministerium betonte bei der Taufe, die Binnenschifffahrt müsse erneuert werden. Er bezeichnete das Schiff als „nachhaltigen Beitrag für zukunftsfähige Transportmittel“. Es sei die „adäquate Antwort auf die Diskussionen um kritische Vertiefungen der Flüsse



Von vorn ist die neuartige Bugform der „RMS Kiel“ gut zu erkennen.

und eine echte Umweltinnovation“. Denn: „Wir müssen die Schiffe den Flüssen anpassen und nicht umgekehrt“.

Ein großes Lob erntete Fritz Hakemann, der als Mehrheitsgesellschafter der Firma New Logistics in Kiel den Futura Carrier vor rund fünf Jahren entworfen hat. Mehr Investoren von diesem Format wären wünschenswert, meinte Sontowski. Hakemann zeigte sich von seinem Konzept mehr als überzeugt. Es werde weltweit Furore machen.

**Folgeaufträge.** Zuladen kann die 14,1 m breite und maximal 4,15 m tiefgehende „RMS Kiel“ 88 Container (TEU) im Laderaum und 130 in zwei Lagen an Oberdeck. Wenn die Erprobungen abgeschlossen sind, wird die „RMS Kiel“ an die RMS Rhein-, Maas- und Seeschiffskontor GmbH verchartert und zwischen der ostbritischen Hafenstadt Boston und Wörth am Oberrhein verkehren. Ein Tanker sowie zwei Kupfererztransporter sollen als Folgeaufträge noch im Frühjahr fertig werden. DVZ 23.1.2007 (jpw/ljpn)